

The logo for 'ais' consists of a solid red vertical rectangle on the left. To its right, the lowercase letters 'ais' are written in a white, sans-serif font.

Wir machen Musik

Jahresbericht des Co-Präsidenten

anlässlich der Generalversammlung des ais vom Samstag, 16. 10. 2004, in Aarau

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Musikerziehung und Musikvermittlung sind tief verankerte Werte, deren Gültigkeit weitherum in der Öffentlichkeit anerkannt werden. Auch sie brauchen aber eine Lobby, wenn sie Strukturwandel und Prioritätsverschiebungen in Gesellschaft und Politik unbeschadet überstehen wollen.

Der Vorstand des ais, in der Zusammensetzung

Beatrix Brünggel, Meisterschwanden, Co-Präsidentin

Ernst Buchinger, Kirchleerau, Koordination Musikbildung Aargau KMA

André Froelicher, Erlinsbach, Co-Präsident

Jürg Hochweber, Wettingen, Protokoll und Internetauftritt

Peter Roschi, Aarau, Kasse

Katharina Zehnder, Niederrohrdorf, Aktuarin

hat seine kulturelle und gewerkschaftliche Aufgabe sehr ernst genommen und die Interessen der Instrumentallehrpersonen, der Instrumentalschülerschaft, der Schulmusik und Musikerziehung mit grossem Engagement vertreten.

An 10 Sitzungen, intensiven Telefonaten und regelmässigen e-mail Kontakten hat der Vorstand folgende Hauptthemen behandelt:

Das Erfreuliche zuerst:

- **Der Poolstundenplan** (das abgeänderte Modell des Ampelstundenplans) konnte auf das laufende Schuljahr hin umgesetzt werden. In intensiver Zusammenarbeit mit Richard Wullschleger, dem Präsidenten des PLV, den beteiligten Mitgliedorganisationen SLA, rla, Lega, VAL und VAPT konnte unter der Schirmherrschaft des alv-Präsidiiums ein Modus gefunden werden, der die von uns so sehr benötigte Integration des Instrumentalunterrichts in den allgemeinen Schulstundenplan ermöglicht oder wenigstens erleichtert. Dabei haben wir viel Verständnis für unsere besondere Situation erfahren können. Allen Beteiligten danken wir auch an dieser Stelle für ihr persönliches Engagement. Das BKS seinerseits unterstützt den Poolstundenplan und organisierte im Frühling 2004 den Versand der Unterlagen an alle Schulen. Mit einer Kartenaktion und einem passenden Cartoon hat der ais seinen Mitgliedern in der

heissen Phase der Stundenplangestaltung für das Schuljahr 2004/05 ermöglicht, gezielt an ihrer Schule bei den entsprechenden Klassenlehrpersonen persönlich und mit Witz für die Einführung des Poolstundenplanes zu werben. Im Schulblatt ist dazu ein ganzseitiger Artikel erschienen, der auch die Klassenlehrpersonen und Schulpflegen für diese Problematik sensibilisiert hat. Allfällige Fragen dazu werden selbsterklärend und im Modell für ein ganzes Schulhaus auf unserer Homepage beantwortet.

- Der Leitfaden zur **Begabungsförderung für InstrumentalschülerInnen** ist für interessierte Instrumentallehrpersonen und Musikschulen verfügbar. An verschiedenen Musikschulen sind entsprechende Programme bereits umgesetzt worden. Zuständig im BKS ist Herr V. Sisti, mit dem der ais die entsprechenden Kriterien gemeinsam erarbeiten konnte. Wir verweisen auf unsere Homepage www.ais-ag.ch/aktuelles für weitere detaillierte Informationen.
- Eine Projektgruppe, bestehend aus Hubert Schäpper, Beinwil, Edy Binggeli, Lenzburg, Gabriel Imthurn und Ernst Buchinger, Kirchleerau, beschäftigt sich mit der Ausarbeitung von **allgemein anerkannten Lernzielen im Fach Musik** an der Bezirksschule. Damit eine reibungslose Durchlässigkeit der verschiedenen Oberstufen-Schultypen möglich ist, hätte sich auch die Sekundarschule danach zu orientieren.
- Unsere Suche nach neuen geeigneten und beanspruchbaren Vorstandsmitgliedern verlief sehr erfreulich: Neu dürfen wir euch Regula Hauri, Lenzburg, und Gabriel Imthurn, Schinznach, vorstellen.
- In **Gesprächen mit dem alv-Präsidenten Nick Stöckli** dokumentieren wir unsere Sorgen und Erwartungen, auch und insbesondere im absehbaren Lohnstreit mit dem BKS. Dabei dürfen wir auf viel Verständnis für unsere Situation zählen. Der ais ist wohl noch nie so intensiv und detailliert wahrgenommen worden, wie das Nick Stöckli gegenwärtig tut. Seine persönliche Aufwartung heute zeugt davon. Dafür sind wir sehr dankbar!

Zu den Schattenseiten:

- Seit der Vernehmlassung zu den **Folgerlassen zum GAL**, nämlich dem Lohndekret und der Verordnung über die Anstellungsbedingungen der Lehrpersonen (kurz: LDLP und VALL), im Dezember 2001 haben wir die Arbeit des BKS sehr genau verfolgt und hinterfragt. Den für die **Berechnung des Marktwertes** verwendeten Zahlenberg haben wir archeologisch umgeschichtet und Erstaunliches zu Tage gefördert. Unser Marktwert ist nur informell und ohne Überprüfung der mittels einem ungenügend formulierten Umfragebogen eingesetzten Werte ermittelt worden. Das Zahlenmaterial ist zu 21% falsch. In einem Brief an den Projektverantwortlichen, Herrn Dieter Deiss, haben wir mit Nachdruck um die notwendigen Korrekturen gebeten. Vergebens. In einem weiteren eingeschriebenen Brief vom 5. September 2004 an den Vorsteher des BKS, Rainer Huber, sind unsere Forderungen einer Einstufung in Lohnklasse 6 beim gegenwärtigen Arbeitspensum nochmals unmissverständlich bekräftigt worden. Die Argumente sind auf unserer Seite. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir unsere Position mit entschiedenem Einsatz bewahren können.

Fragen stellen sich zur weiteren Vorgehensweise. Der alv wird wohl eine Lohnklage einreichen, die auch unsere Position einschliesst. Dabei würden allen Mitgliedern pfannenfertige Normbriefe zur Verfügung gestellt. Der alv meint, bevor weitere Schritte unternommen werden können, müsse der erste neue Lohn abgewartet werden. Dann erst kann an die Schlichtungskommission gelangt und ein Prozess angestrengt werden. Es stellt sich aber erneut auch die Frage einer eigenen "Kampfkasse". Für erste kurzfristige Schritte im Alleingang würden unsere eigenen Rückstellungen hoffentlich ausreichen.

- **Aufgabenteilung Kanton–Gemeinden, 3. Paket:** Mitglieder des ais-Vorstandes haben sich mit dem Präsidenten der Vereinigung der Gemeindeammänner, dem Aarauer Stadtamman und Grossrat Dr. Marcel Guignard, getroffen. Die Gemeindeammänner unterstützen unsere **Forderung einer Kantonalisierung des Instrumentalunterrichtes**. In der 1. Lesung des Grossrates im August dieses

Jahres wird der Instrumentalunterricht aber definitiv nicht ins 3. Paket aufgenommen. Damit sind Anstellung und Besoldung der Instrumentallehrpersonen an der Volksschule weiterhin in unzulänglicher Weise auf viele verschiedene Lastenträger verteilt. In der gegenwärtigen politischen Konstellation im Kanton scheint aber die völlig berechtigte und notwendige Forderung einer Gleichstellung mit allen anderen Lehrpersonenkategorien aussichtslos. Wir sollten aus Gründen der Rechtsgleichheit aber nicht tatenlos zulassen, dass wir in der künftigen Neuordnung der Schulkostenfinanzierung als einzige Lehrpersonenkategorie weiterhin auf kommunales Gutdünken hin angestellt und besoldet werden.

Weitere Themen unserer Vorstandssitzungen sind und waren:

- Die Nachqualifikation für Instrumentallehrpersonen an der FHA (Musikunterricht an der PS)
- Themenvorschlag für die Kantonalkonferenz: Wir wollen ein verbessertes Bewusstsein für die Werte der musischen Bildung in der Schule erwirken, indem wir für ein Hauptreferat werben, das den schulischen und gesellschaftlichen Nutzen musischer Bildung transparent aufzeigt.
- Öffentlichkeitsarbeit: Wir haben dem Verein „Schule und Elternhaus“ einen Vortrag unseres Mitgliedes Heinz Binder vermittelt. Zum musikpädagogischen Thema „Zäme gsund bliibe“.
- Gespräch mit den KantilehrerInnen über ihre Aufnahme im ais
- Freiwillige Stufentests (Brugger und Rheinfelder Modelle, SMPV Zentralschweiz), dies auch als Teil einer Qualitätssicherung
- Neue Promotionsordnung
- Gegenwärtig erarbeiten wir eine Zusammenfassung über die Situation des Instrumentalunterrichtes im Aargau, welche die unhaltbaren Zustände und Missstände im Detail aufzeigen soll.
- Periodische Anpassungen unserer Homepage ais-ag.ch. Wichtige Nachrichten können alle jederzeit auf unserer Homepage www.ais-ag.ch/aktuelles nachlesen.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, der Vorstand des ais hat auch im vergangenen Vereinsjahr wieder viel für verbesserte Rahmenbedingungen unseres Berufes und erhöhte Akzeptanz unserer Arbeit in Schule und Gesellschaft geleistet. Ein hoher Grad an Einbindung in unseren Dachverband alv durch regelmässige Präsenz an Sitzungen (Präsidentenkonferenz), Informations- und Weiterbildungskursen hat dazu geführt, dass der ais und seine spezielle Schulsituation bestens wahrgenommen werden. Die Präsenz des alv-Präsidenten Nick Stöckli, die wir sehr schätzen und den wir sehr schätzen, an unserer Generalversammlung ist ein äusseres Zeichen davon. Wir hoffen sehr, dass unsere Arbeit für unseren schönen Berufsalltag von bleibendem Nutzen sein wird dass Ihr unser gegenwärtiges Wirken bald an jedem Monatsende spüren werdet.

André Froelicher